

Europäische Union und USA schließen Abkommen zur Forschungskooperation

17.10.2016 | Berichterstattung weltweit

Neues Abkommen erleichtert US-amerikanischen Forscherinnen und Forschern Zugang zu Forschungsprojekten, die unter Horizont 2020 gefördert werden.

Heute haben Carlos Moedas, Europäischer Kommissar für Forschung, Wissenschaft und Innovation, und Anthony L. Gardner, US-amerikanischer Botschafter bei der EU, das sogenannte *Implementing Arrangement* unterzeichnet. Das Abkommen regelt die Zusammenarbeit zwischen Teilnehmern des Forschungsrahmenprogramms Horizont 2020 und US-amerikanischen Organisationen, die keine Gelder aus der europäischen Forschungsförderung erhalten. Es erlaubt beiden Seiten, ihre Zusammenarbeit außerhalb der formalen Horizont 2020 Förderverträge (*Grant Agreement*) zu organisieren. Auf diese Weise soll US-amerikanischen Forschungseinrichtungen der Zugang zu Horizont 2020 geförderten Projekten vereinfacht werden. Das Abkommen ist Teil der EU-Forschungs- und Innovationspolitik *Open to the World*.

Zum Nachlesen

- Pressemitteilung der Europäischen Kommission (17.10.2016): [EU-US agreement offers new opportunities for research cooperation](#)

Quelle: VDI TZ / Europäische Kommission

Redaktion: 17.10.2016 von Tim Mörsch, VDI Technologiezentrum GmbH

Länder / Organisationen: EU, USA

Themen: Förderung, Strategie und Rahmenbedingungen

[Zurück](#)

Weitere Informationen